

Unkraut am Pflaster: Essig verboten - Diese Methoden helfen!

Unkrautbekämpfung zwischen Pflastersteinen: Vermeiden Sie Essig und lernen Sie umweltfreundliche Methoden zur Beseitigung.



Münster, Deutschland - Die Unkrautbekämpfung ist für viele Gartenbesitzer und Hausbesitzer ein wichtiges Thema, insbesondere wenn es um lästige Pflanzen wie Löwenzahn und Giersch geht, die häufig zwischen Pflastersteinen sprießen. Trotz der weit verbreiteten Annahme, dass Essig ein wirksames Mittel zur Beseitigung dieser Unkräuter ist, warnen Umweltschützer eindringlich vor dessen Verwendung. Laut **Mercur** führt die Anwendung von Essig zu einer Übersäuerung des Bodens und kann gravierende Umweltschäden verursachen.

Das Pflanzenschutzgesetz in Deutschland hat strenge Bestimmungen für die Verwendung von Mitteln zur Unkrautvernichtung. Dabei ist die Verwendung von Essig und

Salz als Herbizide nicht zulässig. Diese Regelungen sollen sowohl die Umwelt als auch die Gesundheit der Anwender schützen. Eine Missachtung kann mit Bußgeldern von bis zu 50.000 Euro geahndet werden, wenn nicht zugelassene Herbizide auf versiegelten Flächen eingesetzt werden, so [haus.de](https://www.haus.de).

Alternative Methoden zur Unkrautbekämpfung

Statt auf chemische Mittel zurückzugreifen, empfehlen Fachleute aus der Branche eine Reihe umweltfreundlicher Methoden zur Unkrautbeseitigung. Hierzu zählen unter anderem:

- Übergießen mit heißem Wasser gefolgt von Kehren.
- Verwendung eines Fugenkratzers zur Entfernung von Unkraut samt Wurzeln.
- Einsatz von Unkrautverbrennern oder Abflammgeräten zur gezielten Bekämpfung.
- Jäten, eine simple, aber effektive umweltfreundliche Methode.
- Regelmäßiges Kehren mit Unkrautbürsten zur Entfernung junger Unkräuter und deren Samen.

Die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft weist darauf hin, dass auch Produkte wie Streu- und Kochsalz sowie Haushaltsreiniger nicht erlaubt sind, da sie sowohl Pflastermaterialien als auch den Naturhaushalt schädigen können.

Pestizidfreie Ansätze in Städten

In der urbanen Umgebung gewinnen pestizidfreie Ansätze zur Unkrautbekämpfung zunehmend an Bedeutung. Laut [Umweltbundesamt](https://www.umweltbundesamt.de) setzen immer mehr Städte und Gemeinden, darunter Münster, Saarbrücken und Bielefeld, auf umweltfreundliche Alternativen. Diese Städte zeigen, dass ein

reduzierter Pestizideinsatz zu einer Verbesserung der biologischen Vielfalt führt, indem er Wildblumen, Schmetterlinge und Bienen schützt. Zudem werden durch verstärkten Pflanzenbewuchs die Stadtklimata verbessert, da Pflanzen Feinpartikel binden, CO₂ filtern und Sauerstoff produzieren.

Diese Entwicklung zeigt, dass sowohl öffentliche als auch private Gartenbesitzer nachhaltige Methoden zur Unkrautbekämpfung in Betracht ziehen sollten, um die Umwelt zu schützen und das eigene Grün zu fördern. Mechanische Verfahren wie Mähgeräte und Jäten sowie thermische Verfahren wie das Abflammen können als wirkungsvolle Alternativen zu herkömmlichen Herbiziden eingesetzt werden.

Für Bürger, die im eigenen Garten auf Pestizide verzichten möchten, gibt es zahlreiche Informationsquellen, darunter der BUND-Ratgeber „Naturschutz beginnt im Garten“, die nützliche Tipps und Techniken zur umweltfreundlichen Gartenpflege bieten.

Details	
Vorfall	Umwelt
Ort	Münster, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.merkur.de• www.haus.de• www.umweltbundesamt.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de